

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 10 MAY 2005

WFO

PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P800423/WO/1	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12820	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 11.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60P7/08		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG ET AL		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I Grundlage des Bescheids
- II Priorität
- III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 22.06.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 10.05.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Nordlund, J Tel. +31 70 340-3781



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-5 eingegangen am 09.02.2005 mit Schreiben vom 02.02.2005

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nukleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-5 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-5 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-5 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V
**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und
der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser
Feststellung**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:
D1: DE 298 16 126 U (AZ AUSRUEST ZUBEHOER GMBH) 13. Januar 2000 (2000-
01-13)

1. Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Seite 3, Zeile 9-13, Seite 7, Zeile 22-29, Seite 10, Zeile 29-30, Seite 12, Zeile 9-14 und Fig. 6,7) ein Laderaum eines Kraftfahrzeugs mit einer Ladegutschiene zur Befestigung von Transportgütern, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß die Ladegutschiene in Überdeckung mit einem Längsträger angeordnet ist, wobei auf einem der Trennebene vorgelagerten Bereich des Längsträgers eine Hohlprofilschale aufgesetzt ist, so daß zwischen der Hohlprofilschale und dem Längsträger ein Hohlraum gebildet ist, der bei einem Heckaufprall die hintere Teilschiene aufnimmt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß im Falle eines Heckaufpralls sichergestellt ist, daß die hintere Teilschiene nach unten zwangsgeführte verschoben und in den Hohlraum zwischen dem Längsträger und der Hohlprofilschale aufgenommen wird.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt noch wird sie durch ihn nahegelegt und darum beruht Anspruch 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit nach Artikel 33(3) PCT.

2. Die Ansprüche 2-5 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

**INTERNATIONALER VORLÄUFER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12820

DaimlerChrysler AG

Patentansprüche

1. Laderraum eines Kraftfahrzeugs mit einer etwa in Richtung der Fahrzeuglängsachse ausgerichteten Ladegutschiene zur Befestigung von Transportgütern, mit Mitteln, die durch Verkürzen der wirksamen Länge der Ladegutschiene bei einem Heckaufprall ein Eindringen in einen vor dem Laderraum angeordneten Sitzbereich verhindern, wobei die Ladegutschiene (14) aus wenigstens zwei Teilschienen (15, 16) zusammengesetzt ist, wobei die Trennebene (17) zwischen den Teilschienen (15, 16) schräg geneigt verläuft,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Ladegutschiene (14) in Überdeckung mit einem Längsträger (7) angeordnet ist, wobei auf einem der Trennebene (17) vorgelagerten Bereich (10) des Längsträgers (7) eine Hohlprofilschale (11) aufgesetzt ist, so dass zwischen der Hohlprofilschale (11) und dem Längsträger (7) ein Hohlraum (21) gebildet ist, der bei einem Heckaufprall die hintere Teilschiene (15) aufnimmt.
2. Laderraum nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Trennebene (17) quer zur Fahrzeuglängsachse (L) von vorn nach hinten ansteigend verläuft.
3. Laderraum nach Anspruch 1 oder 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Trennebene (17) etwa in der Mitte der Ladegutschiene (14) verläuft.

4. Laderaum nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der Hohlraum (21) so ausgebildet ist, dass die hin-
tere Teilschiene (15) nach unten zwangsgeführt ist.

5. Laderaum nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Ladegutschiene (14) einen nach oben offenen, U-
förmigen Querschnitt aufweist.